

Abwechslung vom Trainingsalltag

Leistungssportler und Olympia-Teilnehmer fahren Motocross

VON CHRISTIAN FELLNER

Landkreis - Abwechslung vom monotonen Trainingsalltag heißt es am Wochenende für zahlreiche Olympioniken und Leistungssportler, die am Stützpunkt in Garmisch-Partenkirchen ihre Übungseinheiten absolvieren: Statt die Laufschuhe zu schnüren, aufs Radi zu steigen oder die Hanteln zu schwingen, setzen sich die Athleten auf Motocross-Maschinen und testen auf der Strecke des Motocrossclubs Putzmühle südöstlich von Augsburg ihre Fähigkeiten auf dem Motorrad - ganz ein anderes Betätigungsfeld für Wintersportler wie Florian Eckert, Peter Strodl, die Snowboarder Xaver Hoffmann und Jan Michaelis oder die Eishockey-Profis Stefan Schauer und Marcus Kink. Letztere hatten schon vor

rund zwei Jahren die Idee, mit ihrem Spezi Stefan Dirnhofer eine solche Aktion zu starten. Der Krüner ist bekanntlich ein Meister auf der Cross-Maschine und verfügt

„Die meisten sind schon richtig heiß auf diese Fun-Sportart.“

Motocross Pilot Stefan Dirnhofer

auch über die nötigen Kontakte. „Sie haben mich immer wieder gefragt“, sagt Dirnhofer. „Aber es hat nie geklappt.“ Bis zu dem Tag, als Toni Buchwieser, Konditionstrainer am Olympia-Stützpunkt, auf Dirnhofer zukam: „Er hat das Ganze wieder ins Laufen gebracht.“ Dass die Sportler nun ab dem heutigen Freitag wirklich auf die Cross-Strecke



Steigt aufs Motorrad: Peter Strodl. Foto: kor

können, dazu hat aber auch der Zufall kräftig mitgeholfen. „Ich war bei einem Rennen im Zillertal und hab' auf einer Hütte den Chef von KTM Deutschland getroffen,

der kam mir gerade recht“, erklärt Dirnhofer. Auf die Zusage musste er nicht lange warten. Zehn Motorräder stellt das Unternehmen zur Verfügung.

Zusammen mit seinem Kollegen Robert Brackenhofer aus Wallgau wird Dirnhofer den Wintersportlern nun zeigen, was im Motocross alles möglich ist. „Die meisten sind schon richtig heiß drauf auf die Fun-Sportart, die aber auch eine brutale Kondition erfordert“, weiß er. Gefahren sieht er keine für die künftigen Olympia-Teilnehmer. „Dafür haben wir ja die entsprechenden Protektoren, da kann nichts passieren.“ Für die Athleten soll der Spaß im Vordergrund stehen. „Da geht's rein ums Motorrad fahren. Wir erklären ihnen, wie es geht, und zeigen ihnen ein paar Tricks“, sagt Dirnhofer.